Historische Wertpapiere:

Los 700 Ausruf: 55 €

Centrales Electriques des Flandres S.A., Brüssel, 16.3.1920, Obligation 500 bfr. 5,5%, # 2114

Gegründet 1911 zur zentralen Energieversorgung Flanderns. 1929 um die Region Brabant erweitert. Große Abb. mit Trafohaus und Ladeszene mit Schiff. Kupons 11-29 anhängend. Format: 29x38. (E004)

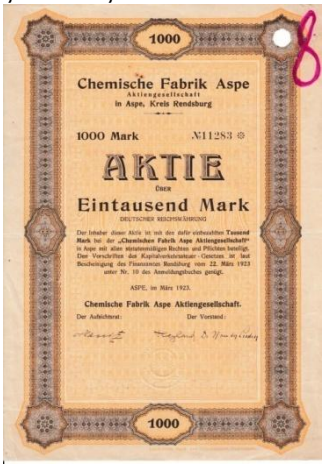
Los 701 Ausruf: 145 €

Cerveceria Aizaba S.A., Mexico, 15.5.1920, Obl. 1 Anteil zu 100 $, # 268

Ungewöhnliche Gestaltung. Sehr dekoratives Wertpapier. Die Brauerei hatte ihren Sitz in Nogales, Nahe Orizaba, einer bedeutenden Stadt im Staat Vera Cruz. Seltener Brauereiwert. Format: 29x29. (E004)

Los 702 Ausruf: 80 €

Chemische Fabrik Aspe AG, Aspe, 3.1923, 1.000 M, # 11283



Gründung 1921 als *Rizinol-Werke AG*. 1925 Auflösung und Liquidation der Gesellschaft. Nur zwei Stücke bekannt. RB-Lochung, EF-. Format: 18,5x26,5. (E001)

Los 703 Ausruf: 10 €

Chemische Fabrik Helfenberg AG vorm. Eugen Dieterich, Wevelinghoven, 8.1966, 100 DM, # 503

Gründung 1869, AG seit 1898. Herstellung von chemisch-pharmazeutischen Präparaten. 1953 Sitzverlegung von Helfenberg (Dresden) nach Wevelingshoven bei Düsseldorf. Dort existierte seit 1915 die 100%ige Tochter *Chemische Gesellschaft Rhenania mbh*. 1974 Übertragung des Vermögens des Großaktionärs *Byk Gulden Lomberh Chemische Fabrik GmbH* aus Konstanz. Nicht entwertet. EF-. Format: 29,5x21. (E010)

Los 704 Ausruf: 15 €

Chemische Fabrik Oldenbrok AG, Oldenbrok-Bahnhof, 2.1926, 100 RM, # 3915

Gründung 1906. Erzeugt wurden speziell Tran- und Fischmehlfabrikate, ferner Betrieb einer Torfstreufabrik. Zu diesem Zweck besaß die Ges. im Oldenburgischen 95 ha Hochmoor zur Abtorfung. Auf Island wurde 1926 eine weitere Fischmehlfabrik in Betrieb genommen. Bis 1925 in Bremen börsennotiert. 1928 erhielt die Ges. die zum Weiterbetrieb ihrer Fabriken benötigten Bankkredite nicht mehr und trat darauf hin in Liquidation. Nicht entwertet. EF-. Format: 29,5x21. (E001)

Los 705 Ausruf: 70 €

Chemische Werke Henke & Baertling AG, Bremen, 5.1921, 1.000 M, # 3262 + 3476

Die Firma wurde am 1910 gegründet. Dabei wurde das von *Schröder & Weyhausen* unter der Firma *Henke & Baertling GmbH* in Holzminden betriebene Handelsgeschäft übernommen. Zweck war der Betrieb einer chemischen Fabrik sowie aller damit in Verbindung stehenden Geschäfte. 1926 Betriebsstilllegung und anschließende Liquidation. Nicht entwertet. VF. Erste Aktie mit Kupons 15-20. Format: 25,5x38,5. (E001)

Los 706 Ausruf: 70 €

Chemische Werke Henke & Baertling AG, Bremen, 5.1923, 1.000 M, # 5006

Nicht entwertet. VF, mit Kupons 15-20. Format: 25,5x38,5. (E001)

Los 707 Ausruf: 25 €

CHINA: Canton-Hankow-Eisenbahn, 1930

Die bedeutende Bahn projektierte und baute der Ingenieur *Jeme Tien Yor*. Die Strecke der *Kanton-Hankow-Eisenbahn* führte von Kanton (Guangzhou) am Pearl River nach Wuhan (Wuchang) am Yangtse River. Dort wurden die Waggons per Fähre über den Fluss gebracht und liefen auf der anderen Seite von Hankou auf der 1900-36 gebauten *Beijing-Hankou Railway* in die Hauptstadt weiter. Während die nördliche Konzession Beijing-Hankou einem belgischen Konsortium erteilt wurde, ging die Südstrecke Hankou-Wuchang-Guangshou an die US-amerikanische *American China Development Co*. In dieser kauften sich die Belgier aber dann heimlich die Aktienmehrheit zusammen und konterkarierten damit das Interesse der chinesischen Regierung an einer Einflussverteilung auf verschiedene Mächte. Als das aufflog, wurde die *American China Development Co*. 1904 ihre Konzession los, trotz des vergeblichen Versuches von *J. P. Morgan,* die Situation durch Aufkauf großer Aktienpakete zu retten - einer der Gründe, warum der Bau dieser Bahn außergewöhnlich lange dauerte. In chinesischer Spreche. Restkupons. Format: 26,5x13. (E004)

Los 708 Ausruf: 85 €

CHINA: Country Patriotic Certificate, 27.10.1941, Ausgabe 1930 - 4 unterschiedliche Papiere

Zinsen zu 50 (grau), 100 (blau), 500 (braun) und 1.000 (grün) Yuan. Rote Stempel des Verkäufers und des Postmeisters. Formate: 16,5x11. (E004)

Los 709 Ausruf: 90 €

CHINA: Kwangtung-Anleihen, ca. 1930: 5 US-$ 3x + 10 US-$ 1x - 4 Papiere

Text Vorder- und Rückseite in Chinesisch. Portrait. Format: 19x13. (E004)

Los 710 Ausruf: 10 €

CHINA: Modernes Aktienpapier, 10 Yuan, # 920, Blankette

Abheftlochung. Format: 27,5x20. (E004)

Los 711 Ausruf: 40 €

CHINA: National Government Lottery Loan5. 1926, 5 US-$ - 2x

Drei Vignetten. Format: 18,5x12,5. (E004)

Los 712 Ausruf: 45 €

CHINA: The 29th Year Reconstruction Gold Loan, 1.5.1940, 5 US-$ 5%-Bond

Hochdekorativ. Gesamtanleihe über 25 Mio. US-$. Anleihentext vorderseitig in chinesisch, rückseitig in englisch. Die hochdekorative graphische Gestaltung bringt den Anleihenzweck zum Ausdruck: Ausbau der Verkehrswege des Landes durch Eisenbahn-, Strassen- und Brückenbau. Links oben aufgeklebte Steuermarke. Restkupons anhängend. Format: 18,5x23,5. (E004)

Los 713 Ausruf: 25 €

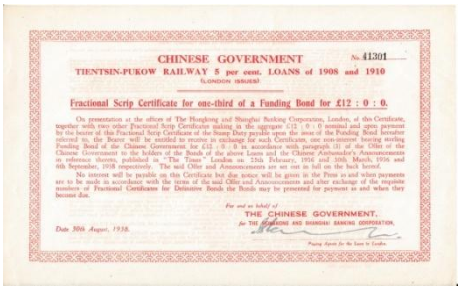
CHINA: Second National Government Lottery Loan, 8.1926, 5 US-$

Format: 18,5x12,5. (E004)

Los 714 Ausruf: 20 €

CHINA: Tientsin-Pukow RW, 30.8.1938, Script Cert. 1/3 Funding Bond for 1/3 Funding Bond for £ 12, # 41301

Durch die *Hongkong and Shanghai Banking Corp.* Nicht entwertet. Format: 28,5x18. (E004)



Los 715 Ausruf: 10 €

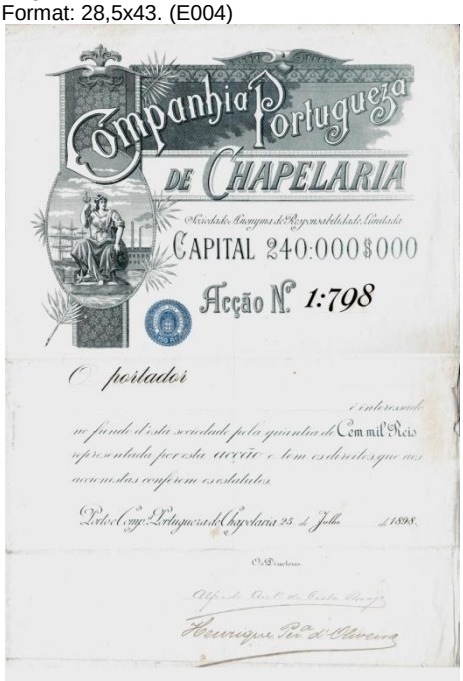
Colonia Lebensversicherung AG, Köln, 9.1976, 100 DM NA, # 2469

Die Gesellschaft wurde 1853 als *Concordia, Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft* gegründet. 1922 erfolgte dann die Neugründung als *Neue Concordia Lebens-Versicherungs-AG*. In den Jahren 1926 und 1937 kam es zur Umfirmierung in *Concordia Lebens-Versicherungs-Bank AG* und *Concordia Lebens-Versicherungs-AG*. 1970/71 fusionierte die Gesellschaft mit anderen namhaften Assekuranzen zu einem neuen Konzern mit der Colonia Versicherung an der Spitze. Die Gesellschaft firmierte fortan als *Colonia Lebensversicherung AG* und ab 1998 dann als *AXA Colonia Lebensversicherung AG*. Rückseitig Übertragungsvermerke. Ungültig gestempelt. EF. Format: 29,5x21. (E010)

Los 716 Ausruf: 40 €

Comp. Portuguesa de Chapelaria S.A. Porto 25.07.1898; Accao #1798 Rs 100$000

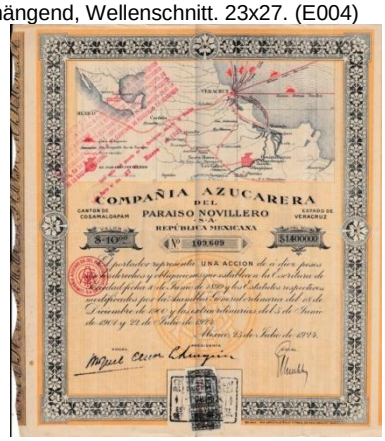
Teilblankette, Doppelblatt, Originalunterschriften der Direktion, VF, Format: 28,5x43. (E004)



Los 717 Ausruf: 20 €

Comp. Azucarera del Paraiso Novillero S.A., Mexico, 25.7.1924, 10 $, # 109609

Gegründet 1899 zum Betrieb einer Rohrzuckerplantage am Rio Papaloapam südlich der Hafenstadt Veracruz. Zucker und Zuckerrohr wurden über eine eigene Stichbahn der Tehuantepec-Nationaleisenbahn nach Veracruz transportiert und gingen von dort im Export per Schiff nach New York, Liverpool und Barcelona. Karte mit Verkehrsverbindungen der Plantage. Steuermarke. Kupons 2-20 anhängend, Wellenschnitt. 23x27. (E004)



Los 718 Ausruf: 85 €

Compania Bancaria de Fomento y Bienes Raices de México S.A., Paris, 1.11.1909, Obligation de 500 ffr., # 7285

(Société Foncière du Mexique). Sociedad Anónima Mexicana. Sehr dekoratives Wertpapier der Finanzierungsgesellschaft mit vier Landschaftsvignetten sowie zwei landestypischen Säulen. Zweisprachig: Spanisch/Französisch. Kupons 10-60 anhängend. Format: ca. 33,5x27,5. (E004)

Los 719 Ausruf: 35 €

Comp. de Las Minas de Oro de Curtúme, Montevideo, 14.2.1891, 1.000 Pesos, # 258

Seltener Wert aus Uruguay. Wellenschnitt; kleiner Einriss unten. Format: 26x35. (E004)

Los 720 Ausruf: 28 €

Comp. de Matériel & de Transports par Eau C.M.T.E., Paris 1.4.1920, 500 Frs., # 3109

Schwerpunkt der Gesellschaft war der Transport auf dem Wasserwege. Kuponrest 10-40 anhängend. Entwertet. VF, Format: 22,5x35. (E004)

Los 721 Ausruf: 35 €

Comp. de Minas La Blanca y Anexas, Mexico, 15.6.1936, 5x25 $, # 51891-95

Abb. der Grube. Fünf Steuermarken. Kupons 17-30 anhängend. Format: 20,5x25. Wellenschnitt. (E004)

Los 722 Ausruf: 30 €

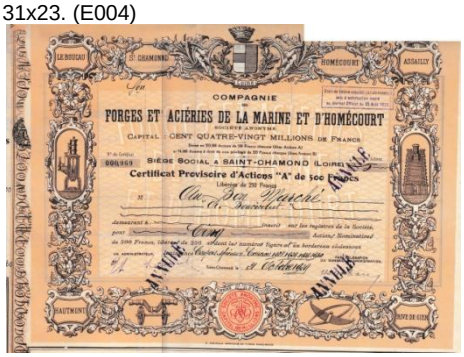
Comp. des Chemins de Fer Garantis des Colonies Françaises Saigon/Paris, Action 500 F von 19xx (um 1920), Teilblankette - # 715

Die Gesellschaft besaß eine 99-jährige Konzession für Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Saigon nach Mytho. Im Namen der französischen Kolonialregierung garantierte der Gouverneur von Cochinchina (Indochina) einen jährlichen Mindestertrag von 4.025 F pro gebautem Bahnkilometer. Breite Umrahmung mit herrlichen fernöstlichen Ansichten: Pagoden, Elefant, Tiger, Götterstatuen, Dschungelpflanzen und Eisenbahnen. EF. Format: 23x30,5. (E004)

Los 723 Ausruf: 55 €

Comp. des Forges et Acières de la Marine et d`Homécourt (FAMH), Saint-Chamond, 21.10.1929, 5x500 ffr., # 969

Produzierte Eisen- und Stahlprodukte für die französische Armee, Marine und Eisenbahn. Dekorative Bordüre. Stubs angeklebt. Format: 31x23. (E004)



Los 724 Ausruf: 55 €

Comp. du Chemin de Fer de Bayonne à Biarritz, Paris, 14.2.1900, 500 ffr., # 2994

Hochdeko. Gegründet 1876. Zwei Allegorien mit reichlich Verzierungen. Kupons 17-30 anhängend. Format: 30x21. (E004)

Los 725 Ausruf: 60 €

Comp. du Port de Rio de Janeiro, Paris, 2.9.1912, 500 ffr., # 7328

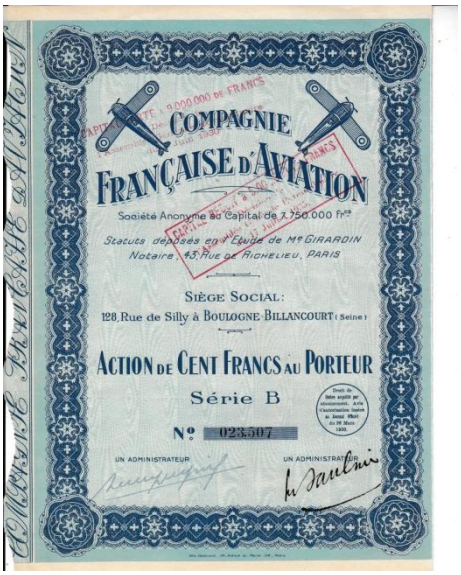
Mit französischem Kapital 1910 gegründete Betreibergesellschaft für den Hafen von Rio de Janeiro, der zu dieser Zeit jährlich von fast 3.000 Seeschiffen angelaufen wurde und vor allem für die brasilianische Kaffeeausfuhr wichtig war. **Hochdeko.** Hafenanlage mit zwei Frachtschiffen und Ladeszene; zwei Leuchttürme und zwei weitere Dampfschiffe. Wellenschnitt; Kupons 16-40 anhängend. Format: 36,5x24. (E004)

Los 726 Ausruf: 35 €

Comp. Française d´Aviation, Boulogne-Billancourt, 1930, 100 ffr., # 23507

Die *Compagnie Française d'Aviation (CFA)* war ein französischer Flugzeughersteller der 1930er und 1940er Jahre. Es wurde 1936 als Abteilung der *Salmson Engine Company* gegründet, um die Massenproduktion des

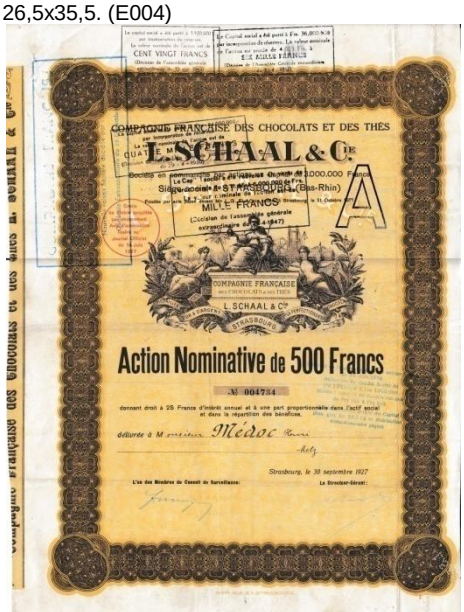
Leichtflugzeugs Cricri abzuwickeln. 1951 wegen Erfolglosigkeit geschlossen. Kupons 7-30 anhängend. Format: 18x26,5. (E0049



Los 727 Ausruf: 20 €

Comp. Française des Chocolats et des Thés: Schaal & Cie., Strasbourg 30.9.1929, Action Nom. 500 ffr., # 4734

Die *Compagnie Françaises des Chocolats et des Thés Pelletier & Cie*. wurde ursprünglich 1853 als Kommandit-Aktiengesellschaft mit Sitz in Paris gegründet. Die Aktienmehrheit lag später bei elsässischen und lothringischen Kaufleuten. Als Frankreich 1871 das Elsass und Lothringen an Deutschland abgab, erwies sich die Weiterführung des nunmehr in Deutschland liegenden Geschäfts von Paris aus als schwierig. Deshalb erfolgte in gleichen Jahr unter Führung der Kaufmannsfamilie Schaal die Neugründung des Straßburger Betriebes als KGaA nach deutschem Recht (L. Schaal & Co. KGaA Schokolade- & Kakao-Werke). Die Fabrik produzierte Schokolade, Kakaoerzeugnisse, Tee und Vanille. Ein bis heute sehr erfolgreiches Unternehmen mit meist zweistelligen Dividenden, zuletzt 1967 in "Cie. Française d'Alimentation et de Thés" umfirmiert. Verlässt man Straßburg auf der Autobahn in südlicher Richtung, sieht man an der Stadtgrenze gleich an der linken Seite die Fabrik liegen. Ein Besuch lohnt: Dem Betrieb angegliedert ist ein interessantes Schokolade-Museum. Entwertet, div. Stempel. VF, Format: 26,5x35,5. (E004)



Los 728 Ausruf: 30 €

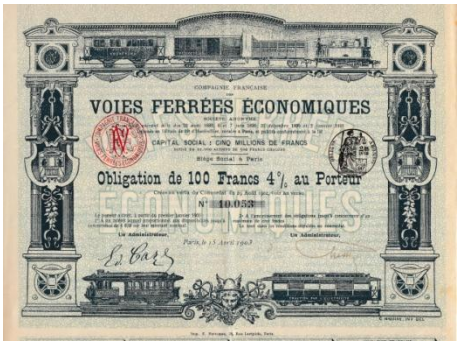
Comp. Française des Mines de Fer d´Ezcaray, Paris, 7.9.1908, 100 ffr., # 3573

Ezcaray ist ein Ort und eine zur bevölkerungsarmen *Serranía Celtibérica* gehörende Gemeinde am Oberlauf des Río Oja in der spanischen Region La Rioja. Großer Weißkopfadler. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 28x19. (E004)

Los 729 Ausruf: 45 €

Comp. Française des Voies Ferrées Économiques, Paris, 15.4.1903, Obl. 4% zu 100 ffr., # 10053

Von 1897 bis 1902 war das Unternehmen Generalunternehmer für den Bau der Strecke von Polisot nach Les Riceys und Cunfin sowie für die Lieferung von festem und rollendem Material. **Hochdeko**. Fahrender Zug mit offener Lok, zwei Vignetten mit Personenwagen. Zwei Säulen. Kupons 2-24 anhängend. Format: 27x20. (E004)



Los 730 Ausruf: 30 €

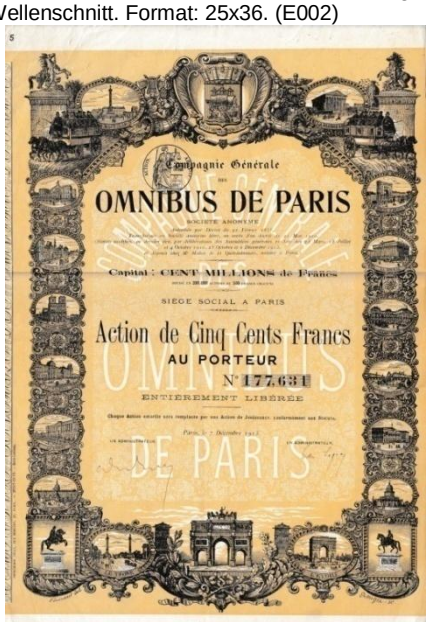
Comp. Française pour le Dessèchement et l'Exploitation du Lac Copais S.A., 25.02.1881, 500 ffr., # 18302

Hochdeko. Die 1867 gegründete Gesellschaft sollte die Trockenlegung und Kanalisierung des großen Kopaissee im westlichen Böotien, Griechenland, bewerkstelligen. Was ihr auch tatsächlich teilweise gelungen ist! Mehrere Versuche im Mittelalter scheiterten. Ab 1883 gelang es der französischen Gesellschaft ein Kanalsystem anzulegen, um das Wasser zum Iliki- und von da durch den Parasee zum Meer abzuleiten. Die Gesellschaft war befugt, die Kraft des abgeleiteten Wassers zur Stromerzeugung zu nutzen. Ob sie auch tatsächlich Wasserkraftwerke anlegte, ist nicht belegt. Seit 1887 war die Kopias-Niederung bis auf einige Sümpfe trocken. 250 qkm fruchtbaren Boden konnten so gewonnen werden. Ab 1888 übernahm eine englische Gesellschaft die restlichen Trockenlegungsarbeiten, die 1892 abgeschlossen wurden. Format: 28x22. Kupons 6-52 anhängend. Zwei Steuermarken. Gestaltet vom belgischen Grafiker *Gustave Fraipont.* (E003)

Los 731 Ausruf: 15 €

Comp. Générale des Omnibus de Paris, Paris, 7.12.1913, 500 ffr., # 177631

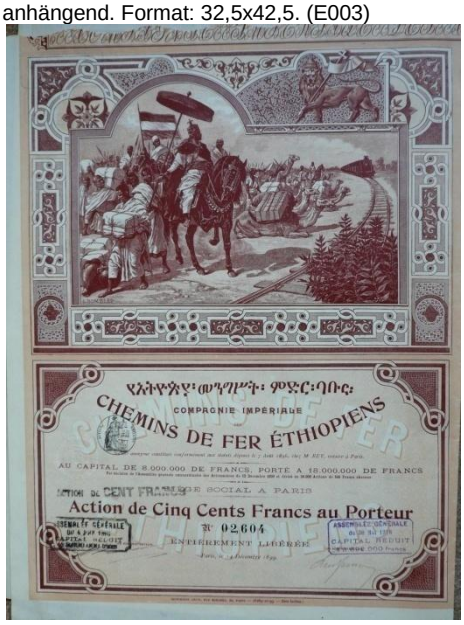
Hochdekorativ mit Abb. von 17 Sehenswürdigkeiten der Stadt; Stadtwappen und zwei Pferdekutschen mit offenem Wagen. Wellenschnitt. Format: 25x36. (E002)



Los 732 Ausruf: 25 €

Comp. Impériale des Chemins de Fer Éthiopiens, Paris, 14.12.1899, 500 ffr., # 2604

Eine der wohl dekorativsten Wertpapiere. Gestaltet von *Louis Charles Bombled* (1862-1927). Abbildung zeigt den Kaiser *Menelin* bei Ankunft des Zug. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 32,5x42,5. (E003)



Los 733 Ausruf: 65 €

Comp. Madrileña de Almarenes Generales de Deposito y Transportes, Madrid, 20.11.1906, 500 Peseten, # 8862

Deko. Allegorie mit Getreide und Zahnrad. Im Hintergrund die Gebäude des Transportunternehmens. Kompletter Kuponbogen. Format: 40x20; Wellenschnitt. (E004)

Los 734 Ausruf: 25 €

Comp. Parisienne d' Éclairage et de Chauffage Par le Gaz S.A., Paris 1870, Action de Jouissance # 184972

Action de jouissance 12.3.1870, ausgegeben für eine satzungsgemäß durch Auslosung getilgte Gründeraktie. Gegründet 1855 zur Versorgung der französischen Hauptstadt mit Leuchtgas. In der eindrucksvollen Umrandung ist der komplette Vorgang der Leuchtgasgewinnung mit Kohlen-Loren, Schwefelöfen und Gasometern dargestellt. VF, Format: 23x33. (E004)

Los 735 Ausruf: 180 €

Comp. Real Promotora da Agricultura Portuguesa, Lissabon, 20.11.1886, 50 Peseten, # 6481

Hochdekorativ mit drei Szenen aus der Landwirtschaft. Format: 32x36,5. (E004)

Los 736 Ausruf: 15 €

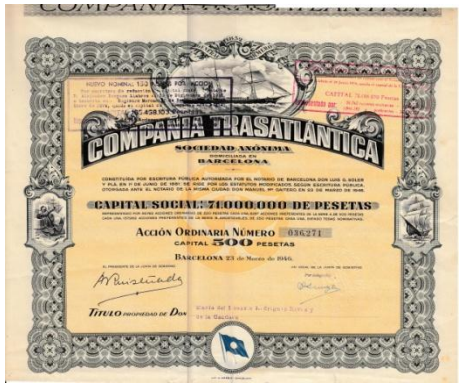
Comp. Tramways Electricos del Sud, Buenos-Aires, 4.12.1908, 100 + 500 Pesos, # 20458 + 22371-75

Abb. eines elektrischen Straßenbahnwagens. Formate: 36x28. (E001)

Los 737 Ausruf: 25 €

Comp. Transatlántica S.A., Barcelona, 23.3.1946; Accion Preferente de 500 Pesetas und Accion Ordinaria 500 Pesetas; # 36271

Zwei, in der graphischen Gestaltung unterschiedliche Zertifikate, der spanischen Schifffahrt-Gesellschaft mit Sitz in Barcelona. Für beide Papiere gilt: Rückseite jeweils mit Transfervermerken, Kuponrestbogen anhängend, VF, Format: 28,5x37 bzw. 29x36 (E004)



Los 738 Ausruf: 65 €

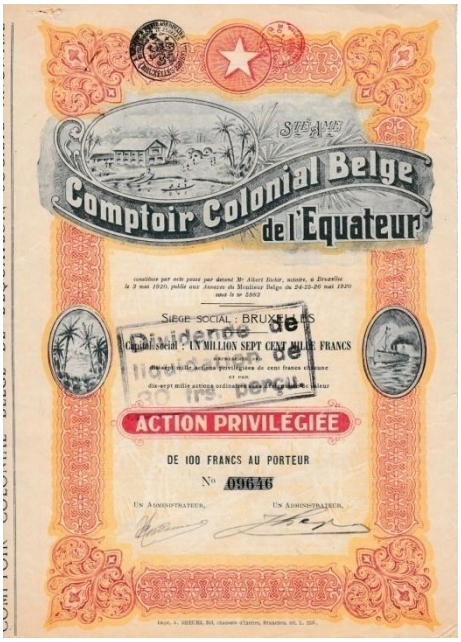
Comp. Vinicole Gironde & Charente, Paris, 12.3.1898, part bénéf., # 1229

Dekorativ mit vier Putten und den beiden Wappen der beiden Regionen, die sich zu einer Verkaufsgemeinschaft gefunden haben. Dekorativ. Format: 24,5x18. Kompletter Kuponbogen anhängend. (E004)

Los 739 Ausruf: 25 €

Comptoir Colonial Belge de l`Equateur, Brüssel, 26.5.1920, action priv., # 9646

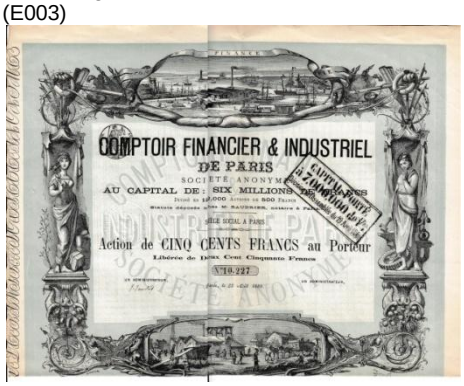
Dekorativ mit drei Vignetten. Kompletter Kuponbogen. Format: 21x29,5. (E004)



Los 740 Ausruf: 30 €

Comptoir Financier & Industriel de Paris S.A., Paris, 25.8.1880, 500 ffr., # 10227

Hochdeko. Abb. einer Industriefläche mit Hafenanlagen und einer Bauernhofszene. Zwei Allegorien, reichliche Verzierungen. Kupons 9-40 anhängend. Nicht entwertet. Format: 38x30. (E003)



Los 741 Ausruf: 10 €

Concordia Industrie Holding AG, Berlin, 4.1996, 5 DM, # 4

Gegründet am 23.6.1888 unter Übernahme der Firma *Gebr. Woller in Marklissa und Burglehn* (Bunzlau). Garn- und Stoffherstellung - Erzeugnisse der a) Spinnerei: Web-, Strick-, Handarbeits- und Phantasiegarne - b) Weberei: Stoffe aus Kunstseide, Zellwolle und Wolle für Damen- und Herrenkleidung, Futter und Wäsche. 1925 wurde eine neuerbaute Weberei in Friedersdorf, Kreis Lauban, erworben. 1927 erfolgte der Ankauf einer Weberei von 300 Stühlen in Markersdorf. 1929 Erwerb der Aktienmehrheit dar *Hermann Herzog & Co.-AG*, Neugersdorf (Sachs.), sowie sämtlicher Anteile der *Kunstseidenweberei Schönbach GmbH*, Schönbach (Sachs.). Ab 1932 geriet die Gesellschaft in eine tiefe Krise; das Grundkapital wurde in mehreren Schritten herabgesetzt. Nach harter Sanierung mit Stilllegungen und Verkäufen von Produktionsstätten konnte sich die Gesellschaft ab Mitte der 1930er Jahre wieder gut erholen. 1943 bestanden Werke in Marklissa, Bunzlau und Friedersdorf. 1950 verlagert nach Wassenberg bei Aachen als *Concordia Spinnerei und Weberei AG*, Wassenberg, 1995 verlagert nach Berlin und umfirmiert in *Concordia Industrie Holding AG*. 2001 ist die

Valarte Group AG aus der ehemaligen Concordia Industrie Holding hervorgegangen. Unter neuen Besitzern und neuem Management wurde die Gesellschaft umbenannt und strategisch neu ausgerichtet. Heute ist die *Valarte* ein Vielmarken-Unternehmen für Luxus, Mode und Lifestyle. Die in der Gruppe zusammengefassten Marken entwerfen, produzieren und vertreiben komplizierte mechanische Chronometer (*IKEPOD*) sowie hochwertige Damenmode (*ST.EMILE*). Kupon 2-20 beiliegend. UNC. Format: 29,5x21. (E010)

Los 742 Ausruf: 55 €

Cooperativa de la Habitacion, Barcelona, 31.12.1928, 100 Peseten Spareinlage, # 2371

Institution für den sozialen Wohnungsbau in Barcelona. Dekorativ. Format: 22x17,5. (E004)

Los 743 Ausruf: 10 €

Cranzer Fischdampfer AG, Hamburg-Cranz, 9.1973, 50 DM; # 4944 Gegründet 1888 als Partenreederei, 1927 in eine AG umgewandelt. Fischkutter „Altes Land“ im Unterdruck, Flagge der Reederei. Hauptaktionär am Ende die Stadt Hamburg. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)

Los 744 Ausruf: 10 €

CREATON AG, Wertingen, 12.1995, 20x5 DM Vorzug, Specimen

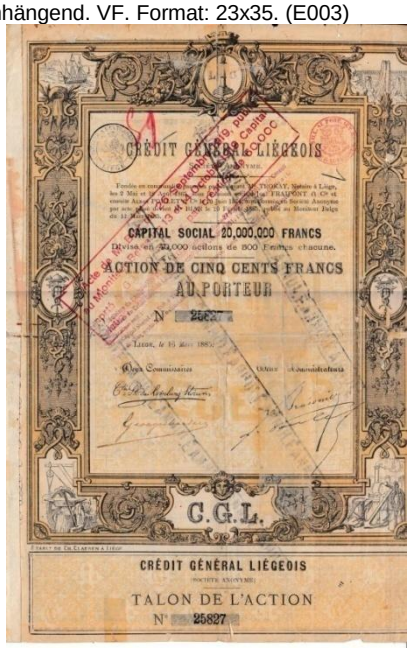
Alois Berchtold gründete 1884 in Wertingen eine für damalige Maßstäbe moderne Ziegelei. Die *Josef Berchtold GmbH* und die *Ernst Ott GmbH & Co. KG*, die zuvor eng kooperierten, fusionierten am 1. Januar 1992 zur *Creaton Berchtold & Ott GmbH.* Im August 1995 wurde *Creaton* in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Heute: *Creaton* ist einer der größten deutschen Hersteller von Tondachziegeln. Es ist Marktführer im Bereich der Biberschwanzziegel und einer der führenden Hersteller von Pressdachziegeln in Europa. Seit 2021 gehört der Hersteller zur französischen *Terreal*. EF. Lochentwertet. Format: 21x29,5. (E010)

Los 745 Ausruf: 40 €

Crédit Général Liégeois S.A., Lüttich, 16.3.1885, 500 bfr., # 25827

Die *C.G.L.* wurde 1865 als Kommanditgesellschaft unter dem Namen *Jos. Fraipont et Cie.* gegründet. 1875 erfolgte die Umbenennung in *Alban Pilet & Cie.*. Diese wurde 1885 in eine AG umgewandelt und erhielt schließlich 1901 den Namen *Crédit Général Liègeois*.

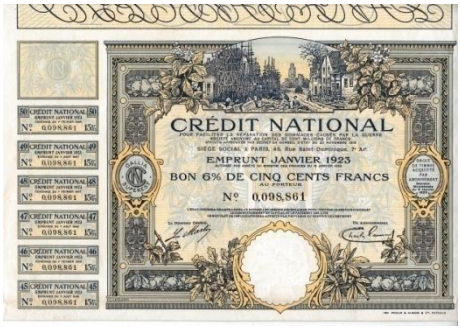
Dieses Institut gehörte zu den großen belgischen Banken und gründete Niederlassungen u.a. in Namur und dem belgischen Brabant. Vor allem wurden Kredite an regional tätige Unternehmen vergeben, aber auch Anleihen platziert und das Wechselgeschäft betrieben. Nach der Besetzung der Rheinlande 1920 wurde u.a. in Aachen eine eigenständige Filiale gegründet. Am 5.1.1928 war die Gesellschaft aufgelöst und in Liquidation getreten. Sie wurde von der *Banque de Bruxelles* übernommen. Sehr dekorative Gestaltung. Kupons 44-60 anhängend. VF. Format: 23x35. (E003)



Los 746 Ausruf: 25 €

Crédit National, Paris, 6.1.1923, 500 ffr., 6%, # 98861

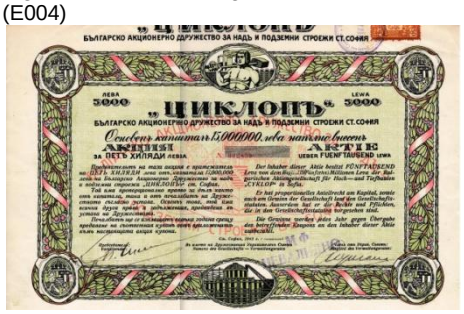
Hochdeko. Mit den Einnahmen sollte der Wiederaufbau nach dem Krieg finanziert werden. Tolle Gestaltung auch mit Motiv im Unterdruck. Kupons 10-50 anhängend. Format: 24,5x19. (E003)



Los 747 Ausruf: 30 €

"Cyklop" AG für Hoch- und Tiefbauten, Sofia, 1942, 5.000 Lewa, # 2839

Text in Bulgarisch und Deutsch. Dekorative Bordüre mit Wappen in den Ecken und zwei Vignetten. Talon anhängend. Format: 34,5x21. (E004)



Los 748 Ausruf: 15 €

Dahlbusch Verwaltungs-AG, Gelsenkirchen, 12.1973, 2 Aktien zu je 100 DM, # 265

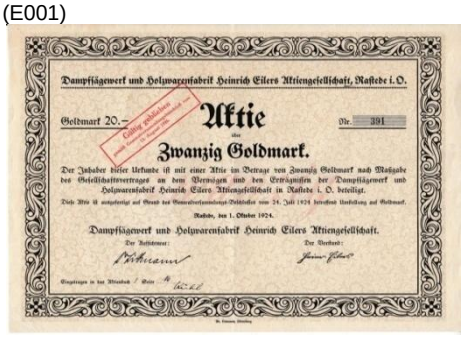
Zweisprachig; Rückseite in Französisch. Traditionsreiche, ehemals große und bekannte deutsche Bergbaugesellschaft. Gegründet im März des Jahres 1873. Bergbau und Gewinnung von Kohlen und nutzbaren Mineralien. Die Gesellschaft ist aus der im Jahre 1851 unter dem Namen *Belgisch-Rheinische Gesellschaft der Kohlenbergwerke an der Ruhr* (Société anonyme Belge-Rhénan des Charbonnages de la Ruhr) in Düsseldorf gegründeten A.-G. hervorgegangen. Nach Einstellung des operativen Bergbau-Betriebes verlagerte sich die Gesellschaft auf die Verwaltungstätigkeit, insbesondere des eigenen Vermögens sowie Firmen-Grundstücken und Immobilen. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)

(*siehe auch Los 642*)

Los 749 Ausruf: 60 €

Dampfsägewerke und Holzwarenfabrik Heinrich Eilers AG, Rastedt, 1.10.1924, 20 GM, # 391

Gegründet 1922 nach Erwerb des bisher von dem Fabrikaten *Heinrich Eilers* betriebenen Sägewerks, Holzhandelsgeschäfts und Elektrifizierungsgeschäfts. Das Elektrizitätswerk wurde an die Stadt Oldenburg verkauft. Infolge großer Verluste trat die Ges. im Febr. 1926 unter Geschäftsaufsicht, im Sept. nach Zwangsvergleich aufgehoben. 1928 wurde dann doch das Konkursverfahren eröffnet. Nicht entwertet. Kupons 5-10. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 750 Ausruf: 45 €

Dampfschifffahrts-Gesellschaft für den Nieder- und Mittel-Rhein, Wahlbezirk Düsseldorf. Düsseldorf, im Januar 1922, 1.000 M # 2824

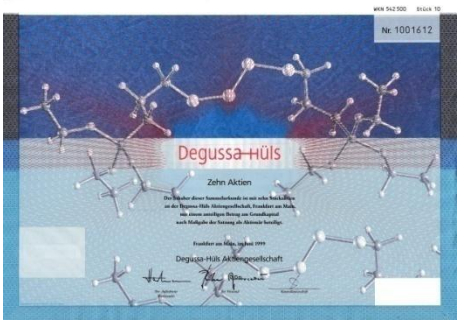
Gründung 1839 durch namhafte Kaufleute und Bankiers der Rheinanliegerstädte zwecks Personen- und Güterverkehr auf dem Rhein. Eine Besonderheit dieser AG war, dass die Aktien nach fünf Wahlbezirken unterschieden (Düsseldorf, Mainz, Coblenz, Wiesbaden und Elberfeld). Jeder Wahlbezirk wählte separat seine Aufsichtsratsmitglieder. Bis etwa 1900 wuchs die Flotte auf 16 Dampfer nebst Kohlenschiffen. Mit dem vormaligen Konkurrenz-Unternehmen "Preussisch-Rheinische Dampfschifffahrt" in Köln (gegründet bereits 1826) bestand bereits ab 1853 eine Betriebsgemeinschaft. 1967 fusionierten beide Gesellschaften zur Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschifffahrt AG. Die Konkurrenz von Freizeitparks und der rückläufige Rheintourismus ließen in den 1970er und 1980er Jahren die Verluste wachsen; 1993 schließlich verkauften die Großaktionäre (Stadtsparkasse Düsseldorf, Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie., Sektkellerei Henckell & Co.) ihre Aktienpakete an die WEST/LB, die die KD sanierte. Nach der Aufspaltung gingen das Flusskreuzfahrtgeschäft an Viking und das Tagesausflugsgeschäft an Premicon, beide

Bereiche konnten dann in die Gewinnzone zurückgebracht werden. Noch heute in Düsseldorf börsennotiert; nachdem die „Preussisch-Rheinische“ bereits seit 1832 an der Kölner Börse notiert gewesen war, ist die KD heute die älteste durchgängig börsennotierte Aktiengesellschaft der Welt. Ohne Entwertung, VF, Format: 25x34. (E004)

Los 751 Ausruf: 10 €

Degussa-Hüls Aktiengesellschaft, Frankfurt, 6.1999, 10 Stückaktien, # 1001612

1999 wurden die *Degussa* und die *VEBA-Tochter Hüls AG (*Marl) zur *Degussa-Hüls AG* fusioniert; damit wurde der Energiekonzern *VEBA* zum Hauptaktionär. Nach der Vereinigung von *VEBA* und *VIAG* zur *E.ON AG* wurden die *Degussa-Hüls* und die *VIAG*-Tochter *SKW Trostberg* im Jahr 2001 einem neuen Unternehmen zusammengelegt, das den alten Namen *Degussa* weiterführte. Seit dem 1. Juni 2004 gehörte *Degussa* zunächst mehrheitlich zur *RAG*. Die *Evonik Degussa GmbH* (bis Ende 2006: *Degussa AG*, seit 12. September 2007 die Chemie-Sparte des *Evonik* Industries-Konzerns) ist ein Konzern mit Sitz in Essen. Rückseite mit Entwertungsstempel. Erhaltung VF+. Format: 29,5x21. (E010)



Los 752 Ausruf: 10 €

DELME Grundbesitz- und Beteiligungs-AG, Bremen, 9.1989, 50 DM, # 431

Die im Jahr 1932 gegründete Gesellschaft war Nachfolgerin der *Norddeutschen Wollkämmerei- und Kammgarnspinnerei AG*, des größten Textilkonzerns des europäischen Kontinents, der im Juli 1931 in Konkurs ging. 1979 wurde daraus die *DELME Grundbesitz- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft*. In dieser Gesellschaft verblieben 523.000 qm Grund und Boden. EF. Nicht entwertet; Kupons 27-40. Format: 29,5x21. (E010)

Los 753 Ausruf: 10 €

Deutsche Centralbodenkredit-AG, Berlin/Oldenburg, 15.12.1949, 2.000 DM 5%-Hypotheken-Pfandbrief, Blankette

Dekorativ. Abheftlochungen; kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 21x29,5. (E001)

Los 754 Ausruf: 10 €

Deutsche Centralbodenkredit-AG, Berlin/Oldenburg, 1.6.1950, 2.000 DM 5%-Kommunal-Obligation, Blankette

Dekorativ. Abheftlochungen; kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 21x29,5. (E001)

Los 755 Ausruf: 25 €

Deutsche Dynamo-Werke AG in Rottluff bei Chemnitz. Hannover, im Mai 1926 , Anteilschein 50 RM, # 2089

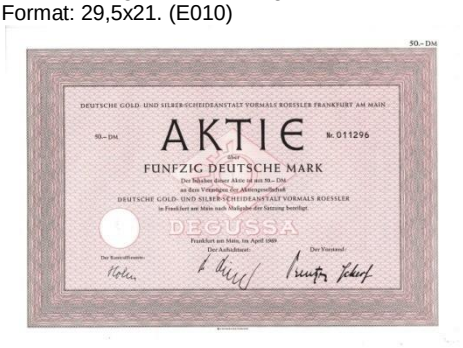
Gründung 1922. Fabrikation von elektrischen Lichtanlagen und Fahrradzubehör. 1925 aufgelöst und in Liquidation, 1929 von Amts wegen gelöscht. Kpl. Kuponbogen liegt bei. Ohne Entwertung, VF-, Format: 27,4x35,8. (E004)

Los 756 Ausruf: 10 €

Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vorm. Roessler, Frankfurt a.M., 4.1969, 50 DM, # 11296

Edelmetallscheidung und -Verarbeitung, Herstellung von Edelmetalldrähten, -blechen und -legierungen, Zahngolden und sonstigen

Füllungsmaterialien, zahnärztlichen Instrumenten, Stoppschläuchen, Cyansalzen, Schädlingsbekämpfungsmitteln usw. Gegründet am 28.01.1873. Gründung unter Übernahme der Firmen "Friedrich Roessler Söhne" und "Hector Roessler", Frankfurt (Main). 1980 Umfirmierung als *Degussa AG*. Fusion 1999 auf die *VEBA*-Tochter *Hüls AG* zur *Degussa-Hüls AG*. An dem neu entstandenen Unternehmen hielt die *VEBA AG* mehr als 60 Prozent des Aktienkapitals. Im Zuge der Verschmelzung von *VEBA* und *VIAG* zur *E.ON AG* wurden die *Degussa-Hüls* und die *VIAG*-Tochter *SKW Trostberg* im Jahr 2001 auf die neue *Degussa AG* übertragen. Rückseitig entwertet, EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 757 Ausruf: 40 €

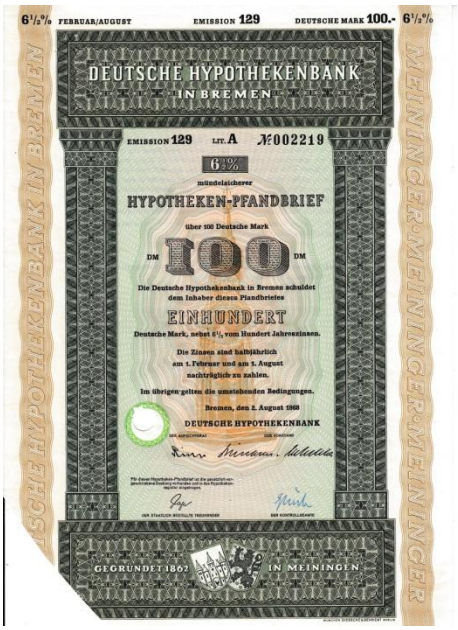
Deutsche Heizkessel-AG, Bremen, 9.1923, 10.000 M, # 10379

Der Hersteller von Heizkesseln und Heizanlagen wurde am 24.09.1923 gegründet. Das Unternehmen besaß eine Niederlassung in Hildesheim. Bereits am 31.10.1924 wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Konkursverfahren eröffnet. Nicht entwertet. EF. Format: 17x25,5. (E001)

Los 758 Ausruf: 10 €

Deutsche Hypothekenbank, Bremen, 2.8.1968, 100 DM 6,5% Hypotheken-Pfandbrief, # 2219

Dekorativ mit Roland-Abb. im Untergrund. Gegründet 1872 von Berliner Kaufleuten, war die *Deutsche Hypo* eine der ältesten deutschen Hypothekenbanken. Die *Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)* war eine auf die Finanzierung von Gewerbeimmobilien und das Kapitalmarktgeschäft mit in- und ausländischen Kunden spezialisierte Pfandbriefbank. Sie wurde zum 1. Juli 2021 auf die *NORD/LB* verschmolzen. Lochentwertung und Eckabschnitt. UNC. Format: 21x29,5. (E001)



Los 759 Ausruf: 10 €

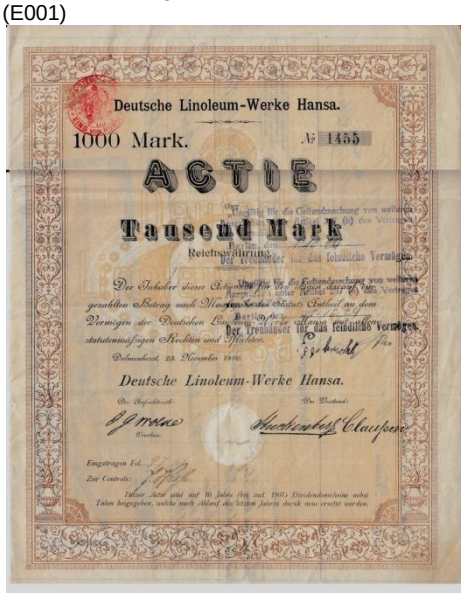
Deutsche Klinik für Diagnostik, Frankfurt, 1.1972, 100 DM, 4 Papiere - # 68489-92

Gegründet 1967 zum Bau einer Klinik nach dem Mayo-Vorbild in den USA. Auf einem Gelände in Wiesbaden wurde die Klinik 1970 eröffnet, verbunden mit der Sitzverlegung. Trotz finanzieller Beteiligung zahlreicher Anleger aus dem Medizinbereich wurde die erste private Klinik in Deutschland kein Erfolg. Trotz hoher Forderungsverzichte ging die Gesellschaft 1974 in Konkurs mit einer Rate von 28% für die Aktionäre. Der Betrieb ging auf die „Stiftung Deutschland Klinik für Diagnostik GmbH“ über. Nicht entwertet, Knickfalte. EF. Format: 29,5x21. (E003)

Los 760 Ausruf: 100 €

Deutsche Linoleum-Werke Hansa, Delmenhorst, 23.11.1896, 1.000 M Namensaktie, # 1455

Gründung 1883 als überhaupt erste Linoleumfabrik in Deutschland, 1896 Umwandlung in eine AG. Allein über 81.000 qm mit Fabrikgebäuden für die Trocknung, Lagerung und Versendung von Linoleum überbaut. Börsennotiz Berlin und Bremen. Unter Führung der *I.G. Farben*, die dabei ihre eigene Linoelum-Produktion aufgab, fusionierten 1925 die *Germania Linoleum-Werke AG* als aufnehmende Gesellschaft mit der *Delmenhorster Linoleum-Fabrik (Ankermarke)*, der *Deutsche Linoleum-Werke Hansa* in Delmenhorst und der *Linoleum-Fabrik Maximiliansau* zur *Deutsche Linoleum-Werke AG*. 1928 Rationalisierung durch Zusammenschluss mit der *Linoleum-AG Giubiasco* (Schweiz) und der *Linoleum AB Forshaga* (Schweden) unter dem Dach der *Continentale Linoleum-Union* (1940 wieder aufgelöst). In der Weltwirtschaftskrise 1931 nur noch Produktion in den beiden größeren (bis heute produzierenden) Werken Bietigheim und Delmenhorst. 1938 Sitzverlegung nach Bietigheim, 1969 Umfirmierung in *DLW AG*. 2000 Übernahme durch den US-amerikanischen Konkurrenten *Armstrong* und Umfirmierung in *ARMSTRONG DLW AG*. Doppelblatt. Mit Abgeltungsstempeln nach dem Versailler Vertrag. Talon. VF. Format: 23x29. (E001)



Los 761 Ausruf: 40 €

Deutsche Margarine- und Speisefettfabriken AG, Bremen, 3.1923, 1.000 M, # 91828

Gründung 1921 als *Margarinewerke Brema AG*, im Juli 1922 Umbenennung in *Deutsche Margarine- und Speisefett-Fabriken AG*. Neben dem Werk in Bremen besaß die Gesellschaft in Haselhorst bei Berlin die frühere Armeekonservenfabrik. 1923 Sitzverlegung nach Berlin, im gleichen Jahr Erwerb der *Flensburger Margarinewerke GmbH.* 1925 wurde die Gesellschaft aufgelöst und trat somit in Liquidation. Nicht entwertet. Knickfalte. VF +. Format: 24,5x32. (E001)

Los 762 Ausruf: 10 €

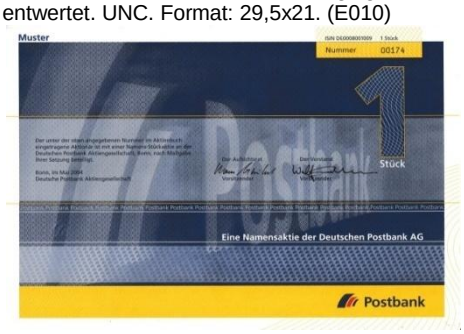
Deutsche Post AG, Bonn, November 2000, Nullgeziffertes Muster

Auf der Rückseite durch Aufdruck „Muster“ als solches gekennzeichnet. Zunächst war die 1950 gegründete *Deutsche Bundespost* ein unmittelbarer Staatsbetrieb. Im Jahr 1994 wurde das Teilsondervermögen der *DP Postdienst* auf die neugegründete AG übertragen. Der Bund brachte 2000 einen Teil der Aktien an die Börse. Dekorativer Druck mit Weltkarte und Abb. der Teilbereiche Mail, Express, Logistic, Finance, sowie Daten in der Geschichte des Postwesens. Nicht entwertet. Format: 29,5x21; UNC. (E010)

Los 763 Ausruf: 10 €

Deutsche Postbank AG, Bonn, 5.2004, 1 Stück, # 174 - Muster

Die *Postbank* ging in der zweiten Postreform von 1994 mit dem Poststrukturgesetz als eines von drei Unternehmen aus der Privatisierung der *Deutschen Bundespost* hervor. Von 2009 bis 2015 wurde die *Postbank* nach und nach von der *Deutschen Bank* übernommen und 2018 auf die *DB Privat- und Firmenkundenbank* verschmolzen, die ihrerseits am 15. Mai 2020 in der *Deutsche Bank AG* aufging. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 764 Ausruf: 10 €

Deutsche Schiffahrtsbank AG, Bremen, 12.1977, 100 DM, # 49

Gründung 1948 als *Neue Deutsche Schiffspfandbriefbank AG*, 1952 umfirmiert in *Deutsche Schiffahrtsbank AG*. Durch Fusion mit der *Deutschen Schiffskreditbank* in Duisburg (1978), der *Deutschen Schiffspfandbriefbank Berlin/Bremen* (1988) und der *Deutschen Schiffsbeleihungsbank* in Hamburg (1989, zugleich Umfirmierung in *Deutsche Schiffsbank AG*) kamen alle deutschen Schiffskredit-Spezialinstitute unter ein Dach. Aktionäre waren damals die *Commerzbank* und die *Dresdner Bank* (je 40 % minus 1 Aktie) und die *Vereins- und Westbank* (20 % plus 2 Aktien). Steuerrad im Unterdruck. Lochentwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)

Los 765 Ausruf: 10 €

Deutsche Schiffspfandbriefbank AG, Berlin, 10.1958; 100 DM, # 984

Die Bank wurde 1918 gegründet. Der Sitz der Geschäftsleitung war ab 1948 in Berlin. 1978 fusionierte die Gesellschaft mit der *Deutschen Schifffahrtsbank* in Bremen. Die neue Gesellschaft firmiert seit 1989 als *Deutsche Schiffsbank*. Lochentwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)

Los 766 Ausruf: 10 €

Deutsche Spiegelglas AG, Freden, 8.1968, 50 DM, # 37423

Gegründet am 1871 in Berlin zwecks Übernahme der *Gebr. Koch'schen Glasfabrik* in Grünenplan (bei Braunschweig), später Sitzverlegung nach Kl. Freden (Provinz Hannover), zuletzt 1972 nach Grünenplan über Alfeld (Leine). Neben den Glashütten in Kl. Freden und Grünenplan bestand ein Zweigbetrieb in Neuhaus im Solling, wo Uhrenglas und optisches Glas hergestellt wurden. Eine Spezialität wurden später auch Brillengläser. 1930 wurde von der *Tafel-, Salin- und Spiegelfabriken AG* in Fürth deren Werk Mitterteich erworben. 1975 Umfirmierung in *Deutsche Spezialglas AG*. Mehrheitsaktionär war die *Schott Glaswerke* in Mainz. 2003 wurden die letzten freien Aktionäre ausgesqueezt. Rückseitige Stempelentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)

Los 767 Ausruf: 10 €

Deutsche Steinzeug Cremer& Breuer AG, Frechen, 9.1994, 2.000x50 DM, # 234001-236000

Die Wurzeln der *Deutsche Steinzeug Cremer & Breuer AG* gehen zurück auf die Unternehmen *Deutsche Steinzeugwarenfabrik Aktiengesellschaft*, gegründet 1890 in Mannheim-Friedrichsfeld, und die *Cremer & Breuer GmbH*, gegründet 1906 in Frechen. Beide Unternehmen waren zunächst ausschließlich auf die Fertigung von Kanalbauartikeln aus Steinzeug ausgerichtet. Bis zum Jahre 1926 erwarb *Cremer & Breuer* die Mehrheit an der *Deutsche Steinzeugwarenfabrik AG* und veranlasste diese Anfang der dreißiger Jahre zum Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der *Annawerk Schamotte- und Tonwarenfabrik AG* in Oeslau. Bald darauf gründete die *Annawerk AG* die *Buchtal AG* in Schwarzenfeld/Oberpfalz. In den 1990er und nach dem Jahr 2000 wurden zahlreiche Firmen u.a. in Tschechien und den USA übernommen. Heute größter deutscher Keramikproduzent. Lochentwertet, UNC; Format: 29,5x21. (E010)

Los 768 Ausruf: 15 €

Deutsche Tafelglas-AG, Fürth, 10.1938, 1.000 RM, # 34701

Gründung 1899 unter Übernahme der *Glasfabrik Weiden AG vorm. Ed. Kupfer*, noch im gleichen Jahr Umfirmierung in *Tafel-, Salin- und Spiegelglasfabriken AG*, Fürth (Bay.), 1932 Umfirmierung wie oben. 1929 erlangte der *Verein Deutscher Spiegelglasfabriken* in Köln die Aktienmehrheit. 1932 Ankauf der Glasfabrik *Crengeldanz AG* in Witten (Ruhr) von der Gelsenkirchener *Bergwerks-AG*, welche 1932 ebenso wie die *Gewerkschaft Kunzendorfer Werke* (Niederlausitz) auf die *Deutsche Tafelglas AG* verschmolzen wurde. Im gleichen Jahr auch Übernahme der *Vopelius'schen und Wentzel'schen Glashütten GmbH*, Sulzbach (Saar). 1949 kam zu den drei Werken Fürth, Weiden und Witten aus dem Besitz der *SIGLA GmbH*, Wernberg (Opf.) eine Fabrik für Sicherheitsglas hinzu. Peu á peu erwarb die ehemalige *Bergwerksgesellschaft Dahlbusch* in Gelsenkirchen (heute *Dahlbusch Verwaltungs-AG*) die Aktienmehrheit, an Dahlbusch seinerseits erwarb die britische *Pilkington Brothers Ltd.* die Majorität. 1970 Übernahme der *Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung AG (DELOG)* in Gelsenkirchen und Umfirmierung in *Flachglas AG DELOG-DETAG*. Die Pilkington-Flachglas-Gruppe war nun mit über 40.000 Beschäftigten der Welt größter Glasproduzent. 2000 Umfirmierung in *Pilkington Deutschland AG* und Sitzverlegung nach Gelsenkirchen. RB-Lochung. EF -. Format: 29,5x21. (E007)

Los 769 Ausruf: 10 €

Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Berlin, 10.1925, 100 RM - 2 Papiere # 99108+99282

Das Institut wurde erstmals 1923 als *Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG (DVKB***)** in einem Vertrag erwähnt und genau einen Monat später offiziell von mehreren Banken und Industrieunternehmen gegründet, anfangs um Frachtstundungen für die *Deutsche Reichsbahn* vorzunehmen. Ein Jahr später erwarb die *Deutsche Reichsbahn* 51 % der Anteile und machte die *DVKB* zu ihrer Hausbank. 1988 wurde die Bank an der Börse eingeführt, wobei

die *Deutsche Bundesbahn* 75,1 % der Anteile hielt. 1991 wurde der Name in *Deutsche Verkehrs-Bank AG*, 1997 in *Deutsche VerkehrsBank AG* und 2002 in *DVB Bank AG* geändert. Seit 2008 firmiert sie als *DVB Bank SE.* Sie ist Teil der *DZ-Bank-Gruppe* und eine auf Verkehrsfinanzierungen spezialisierte Bank. Dekorativ mit zwei Flügelräder, einmal im Unterdruck. RB-Lochung. EF -. Format: 29,5x21. (E010)

Los 770 Ausruf: 10 €

Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG DVKB, Berlin/Frankfurt, 3.1988, 50 DM, # 8849

Entwertungslochung. EF -. Format: 29,5x21. (E010)

Los 771 Ausruf: 45 €

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken AG, Berlin, 9.1942, 1.000 RM, # 50541

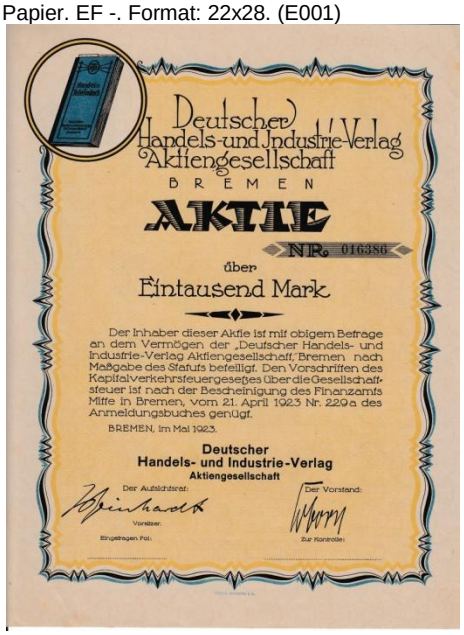
Die Gesellschaft wurde am 14.02.1889 gegründet. Sie ging aus der Deutschen Metallpatronenfabrik in Karlsruhe hervor. Ab 1896 firmierte sie wie oben. Die Umfirmierung geschah anlässlich der Übernahme der Waffenfabrik Ludwig Löwe. 1922 kam es zur Umbenennung in Berlin-Karlsruher Industrie-Werke AG und 1936 in die alte Firmierung Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken AG. 1949 wurde die Firma nach Karlsruhe verlagert und umfirmiert in Industrie-Werke Karlsruhe AG. Anlässlich der 1970 erfolgten Fusion mit der zur Quandt-Gruppe gehörenden Kuka

GmbH erfolgte die Umfirmierung in Industrie-Werke Karlsruhe Augsburg AG. Ab 1990 wurde die Kurzform IWKA AG verwendet. 2005 kam es zur Umbenennung in KUKA sowie zur Sitzverlegung nach Augsburg. 2016 wurden 95 Prozent der Anteile an KUKA an die chinesische Firma Midea verkauft. VF+. Sternloch-Entwertung. Format: 29,5x21. (E004)

Los 772 Ausruf: 120 €

Deutscher Handels- und Industrie-Verlag AG, Bremen, 5.1923, 1.000 M, # 16386

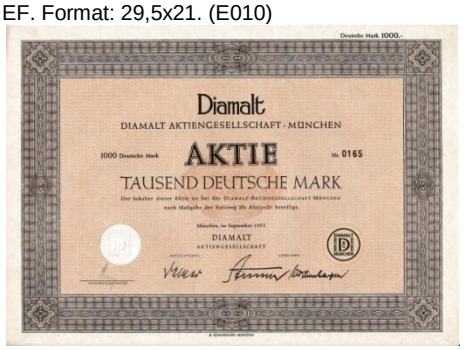
Gründung im April 1923. Herausgabe und Vertrieb von Adressbüchern und sonstigen Nachschlagewerken. Bereits 1925 nicht mehr im AG-Handbuch verzeichnet. Schöner Art-Deko Rahmen. Nicht entwertet. Dünneres Papier. EF -. Format: 22x28. (E001)



Los 773 Ausruf: 10 €

Diamalt AG, München, 9.1951, 1.000 DM, # 165

Gegründet 1911 unter Übernahme der seit 1902 bestehenden "Deutsche Diamalt GmbH" und der "Bayerische Konserven-Fabrik Ludwig Graf GmbH". Ankauf von diversen Unternehmen aus dem Nahrungsmittelbereich bis zum Ende der 1960iger Jahre. Die *Bayerische Hypotheken- und Wechselbank* besaß eine Mehrheitsbeteiligung, die sie 1979 an die *Schering AG* verkaufte. 1984 Eingliederung in die Schering AG mit Aktientausch 4:1. Nach Herauslösung und Übernahme der Sparte Industrie-Chemikalien verkaufte Schering 1990 das Restgeschäft an den britischen Finanzinvestor *3i Group*. 1991 Umwandlung in eine GmbH. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 774 Ausruf: 10 €

Dortmunder - Actien - Brauerei, Dortmund, 7.1971, 50 DM, # 24037

Gründung 1868 als *Dortmunder Bierbrauerei Herzberg & Co*., 1871 Umwandlung in eine AG. 1917/18 Erwerb der *Tremonia-Brauerei F. Lehmkuhl AG* in Dortmund und der *Gütersloher Brauerei AG*. 1920 Übernahme der Kontingente von *E. und A. Meininghaus* in Dortmund, der *Hammer Brauerei "Mark"* in Hamm i.W. und von *Luyken & Tigler* in Wesel-Obrighoven. Hinzuerworben wurden ferner die *Euskirchener Bürgerbräu GmbH,* die *Vereinsbrauerei Göttingen GmbH,* die *Brauerei Dormagen vorm. Becker & Cie.* und die *Heinrich Stade Brauerei-GmbH* in Dortmund (1921/22) sowie die *Aktienbrauerei Rinteln* und die *Weener Bräu GmbH (1926).* 1969 Erwerb der Aktienmehrheit der *Dortmunder Hansa-Brauerei*. Hauptaktionär der bis heute börsennotierten AG ist mit über 75% die *Binding-Brauerei AG*, Frankfurt (*Oetker*-Konzern). "DAB macht schlapp", reimen die Biertrinker, die andere Dortmunder Marken bevorzugen. Kupons 37-40. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)

Los 775 Ausruf: 20 €

Dortmunder Ritterbrauerei AG, Dortmund, 7.1951, 100 DM, # 12697

Gründung 1889 als *Dortmunder Brauerei-Gesellschaft vorm. Gebr. Meininghaus und Bömcke AG* durch Verschmelzung dieser beiden seit 1870 bestehenden Privatbrauereien. Die Brauerei selbst gehörte der *Dortmund Breweries Company Ltd*. in London, die zugleich Alleinaktionärin der *Ritterbrauerei* war und den gesamten Betrieb an diese verpachtet hatte. 1917 wurde deren Anteil als Feindvermögen liquidiert. Später Fusion mit der *Brauhaus Essen AG* (1919), der *Dortmunder Bürgerbräu AG* (1920) und der *Brauerei Westfalia GmbH* in Lütgendortmund (1921). 1923 Erwerb des Kontingents der *Quellenbrauerei GmbH* in Schüren. Mit einer Kapazität von 600.000 hl nun eine der großen deutschen Brauereien. Ab 1928 Interessengemeinschaft mit der *Glückauf-Brauerei AG* in Gelsenkirchen. 1952 Erwerb der *Brauerei Westfalia Gebr. Hagedorn & Co.* in Münster. 1963 Überschreiten der 1-Mio.-hl-Grenze beim Ausstoß, deshalb ab 1964 Bau einer komplett neuen zweiten Brauerei in Lütgendortmund. Nach dem Krieg war lange Zeit die *Dresdner Bank* Mehrheitsaktionär. Diesen Anteil übernahm dann die *Dortmunder Union-Schultheiss Brauerei AG* (heute *Brau und Brunnen AG*) und gliederte sich die *Ritterbrauerei* 1994 komplett ein. Nicht entwertet; Abheftlochung, EF. Format: 29,5x21. (E010)

(*siehe auch Los*)

Los 776 Ausruf: 10 €

Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG; Dortmund-Hörde, 5.1953, 1.000 DM; # 1527

Gegründet 1867 als Stiftsbrauerei Eduard Frantzen. 1987 Übernahme durch die Kronen Privatbrauerei Dortmund, d.h. wurde Bestandteil der Oetker-Gruppe. 1999 in DBI Dortmunder Beteilungs- und Immobilien AG, 2000 Sitzverlegung nach Bonn zum Großaktionär IVG. Breite Umrandung mit zwei Braumeistern als Prägung links oben. Stempelentwertung rückseitig. UNC. Format: 29,5x21. (E010)

Los 777 Ausruf: 10 €

Dortmunder Union-Brauerei AG, Dortmund, 4.11.1941, 1.000 RM, # 28894

Produktion von unter- und obergärigen Bieren; Eis, Nebenprodukte-Verwertung im eigenen Betrieb und durch Verkauf. Gegründet am 01.02.1873. Gründung erfolgte unter Übernahme der Brauerei W. Struck & Co., Dortmund. Beteiligungen (1943): 1. Brauerei Iserlohn AG, Grüne-Iserlohn. 2. Thüringer Malzfabrik Großengottern AG, Großengottern. 3. Dortmunder Eiswerke GmbH, Dortmund. 4. Brauerei Amos AG, Metz u.v.a. Aufsichtsrat (1943): u.a. Albert Speer. Mit der 1972 vollzogenen Fusion mit der Schultheiss zur Dortmunder Union Schultheiss Brauerei AG begann der Aufstieg zur größten deutschen Getränkegruppe, die 1998 in Brau und Brunnen AG umbenannt wurde. Bekannte Dortmunder Brauerei. VF. Rostspur von Heftklammer. Sternloch-Entwertung. Format: 29,5x21. (E004)

Los 778 Ausruf: 15 €

Douglas Holding AG, Hagen, 6.1989, 50 DM, # 33066

Wurzel des Unternehmens war die *Hussel Süßwarenfilialbetrieb GmbH*, die 1949 durch *Rudolf Hussel* in Hagen gegründet wurde. 1962 wurde das Unternehmen in eine AG umgewandelt und *Herbert Eklöh*, ein Freund *Hussels*, übernahm 95 % der Anteile. Als er kurze Zeit später die Anteile teilweise mit großem Gewinn weiterverkaufte, kam es zum Bruch mit Hussel, der darauf hin aus dem Unternehmen ausschied. Im Zuge weiterer Akquisitionen und der wachsenden Bedeutung des Parfümeriezweigs in der *Hussel Holding AG* erfolgte eine weitere Unternehmensstrukturierung. Diese wurde 1989 mit der Gründung der *Douglas Holding AG* abgeschlossen, die an die Stelle der *Hussel Holding AG* trat. Am 20. März 2017 wurde die *Douglas Holding AG* durch Verschmelzung mit der *Douglas GmbH* aufgelöst. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)

Los 779 Ausruf: 55 €

Dr. Ernst Caspary AG für pharmazeutische und kosmetische Fabrikate, Berlin, 3.8.1923, 1.000 M, # 56052

Gründung 1922 zur Weiterführung der pharmazeutisch-kosmetischen Aktivitäten des *Dr. Ernst Caspary* (Fabrik in Berlin W 30, Maasenstr. 24). Bereits 1924 wieder in Liquidation. Ungewöhnliche Gestaltung. Kompletter Kuponbogen anhängend. Als Vorstand hat *Dr. Caspary* in Faks. unterschrieben. Ohne Entwertung. VF. Format: 24x18. (E004)

Los 780 Ausruf: 10 €

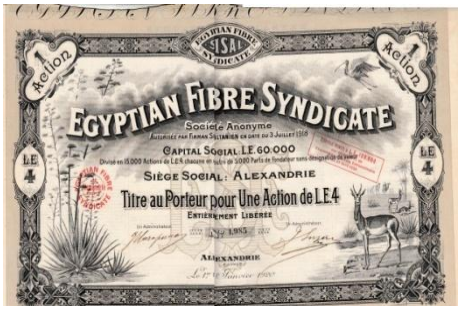
Dyckerhoff & Widmann, München, 12.1970. 50 DM, # 11289

Dywidag (Dyckerhoff & Widmann AG) war ein großer deutscher Baukonzern, der 1865 als *Cementwarenfabrik Lang & Cie.* in Karlsruhe gegründet wurde, und seither weitgehend in den *Strabag*-Konzern aufgegangen ist. UNC, Lochentwertung. Format: 29,5x21. (E010)

Los 781 Ausruf: 55 €

Egyptian Fibre Syndicate S.A., Alexandria, 1.1.1920, 1 Aktie zu 4 L.E., # 1985

Hochdekorativ mit Sisalpflanze, Karawane und Springböcken. Bordüre. Komplette Kuponbögen anhängend. Wellenschnitt. Format: 40x26. (E004)



Los 782 Ausruf: 40 €

Egyptian Land Investment Comp., Alexandria, 12.1.1905, 5 Livres egyp., # 3735

Die Gesellschaft handelte mit Land in Ägypten und dem Sodan. Vignette mit Fellachen und seinen Tieren vor einem Bewässerungssystem. Kupons 6-50 anhängend. Format: 41,5x24,5. (E004)

Los 783 Ausruf: 2.200 €

Eisenbahn-Restsammlung "Deutsche Eisenbahnen", ca. 480 Papiere in 10 Kunstleder-Alben

Langjährig zusammengetragene Sammlung mit vielen Schnäppchen. Ergänzt um zahlreiche Frachtbriefe - alle mit Vignetten der Gesellschaften. Teilweise Info zu den Gesellschaften und Karten mit farbig markierten Streckenverläufen. Ideale Grundsammlung zum Ausschlachten oder als Basis für einen Ausbau. Viele Nicht-BARoV-Papiere. (E003)

Die Einzelauflistung finden Sie ab Los 1370. Dort können die Stücke einzeln ersteigert werden, wenn nicht die **Gesamtsammlung** zugeschlagen wird. Also ran ans Bieten der Einzelstücke!

(Deutsche) Eisenbahnpapiere: *Wer solche Papiere sammelt, sollte auch die Gesellschaften, die eine Verbindung von Deutschland über die Grenze hinweg herstellten, in seine Sammlung aufnehmen.*

Los 784 Ausruf: 30 €

N.V. Tramweg-Maat. "Zutphen-Emmerik", Doetinchem, 5.1924, 1.000 hfl. Obligation, Blankette

Kuponbogen 1-20 anhängend. Als Muster perforiert. Marke als Archivstück. Format: 17x25,5. (E003)

Los 785 Ausruf: 30 €

Nederl.-Westfaalsche Stoomtram-Maat., Oldenzaal, 15.10.1901, 500 hfl. Obligation, # 520

Lochentwertung. Verband Gronau mit Devekamp (NL). Format: 19,5x29,5. (E003)

Los 786 Ausruf: 30 €

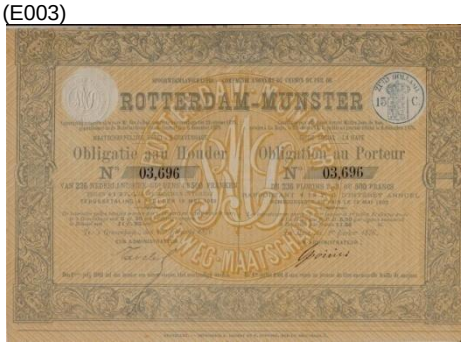
Noord-Brabantsch-Duitsche Spoorweg-Maat., Rotterdam, 9.3.1875, 250 hfl., # 3752

Kompletter Kuponbogen 1-18 anhängend. Nicht entwertet. Format: 27,5x20. + Frachtbrief der Gesellschaft mit Vignette von 1906. (E003)

Los 787 Ausruf: 30 €

Spoorwegmaat. Rotterdam - Munster., ´s-Gravenhage, 1.2.1876, 236 hfl. Obligation, # 3696

Dekorativ. Kupons 3-50 anhängend. Text Niederländisch/Französisch. Format: 25x17,5. (E003)



Los 788 Ausruf: 70 €

Eisenwerke Varel AG, Bremen, 3.1921, 1.000 M, # 1600

Gründung am 23.3.1921. Erwerb, Fortführung, Errichtung und Betrieb von Eisenwerken, Be- und Verarbeitung von sowie Handel mit Eisen, Erzen und Metallen jeder Art. 1925 Beschluss der Liquidation, 1926 Eröffnung des Konkursverfahrens. Knickfalten mit kleinen Einriss rechts. Kupons 5-10. VF. Nicht entwertet. Format: 27,5x34,5. (E001)

Los 789 Ausruf: 70 €

Eisenwerke Varel AG, Bremen, 11.1921, 1.000 M, # 11882

Knickfalten. EF-. Nicht entwertet. Format: 27,5x34,5. (E001)

Los 790 Ausruf: 30 €

Eiswerke Huxmann AG, Bremen, 7.1923, 1.000 M, # 3207

Gründung 1911. Herstellung und Verkauf von Eis jeglicher Art sowie von destilliertem Wasser, Betrieb und Vermietung von Kühlhäusern, Verkauf von Brennmaterialien. 1918 Erwerb des Grundstücks der Bremer Brauerei und erhebliche Erweiterung der Kühlhaus und Gefrieranlagen. Ab 1927: *Eiswerk und Kühlhaus Huxmann AG.* RB-Lochung. Unten etwas fleckig; VF +. Format: 23x30. (E001)

Los 791 Ausruf: 15 €

Elektra Beckum AG, Meppen, 11.1993, 50 DM, # 650

1964 gegründet in Beckum durch *Günter Lubitz*. 1969 Aufnahme der Produktion, beginnend mit Doppelschleifmaschinen und Tischkreissägen. 1975 Standortwechsel nach Meppen (Emsland), sowie Erweiterung des Produktionsprogrammes. 1992 Umwandlung in eine AG. 1999 Übernahme durch die *Metabowerke GmbH.* Heute werden die Marken Metabo, Elektra Beckum und Lurem produziert. Das Programm umfasst das gesamte Spektrum an handwerklichen Maschinen. Portrait des Gründers. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)

Los 792 Ausruf: 80 €

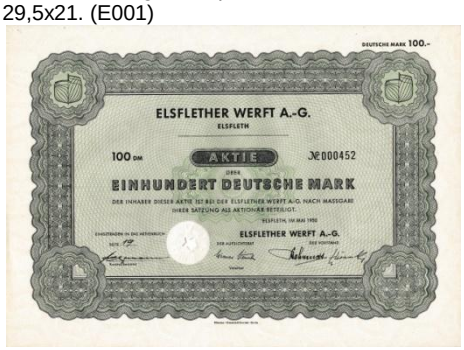
Elsflether Werft AG, Elfsleth, 11.1928, 100 RM, # 778

Unter Mitwirkung des Schiffbauingenieurs *Franz Peuss* im Jahr 1916 gegründet. Schon Anfang 1918 wurden die ersten Schiffsreparaturen ausgeführt. 1939 erhielt man den ersten Auftrag der deutschen Kriegsmarine. Während des Krieges bekam die Werft Aufträge für Zulieferungen zum Bau von Kriegsschiffen und U-Booten. Später folgten dann Tanker und Minensuchboote. Ab 1950 durften im Nachkriegs-Deutschland wieder Schiffe gebaut werden. Ab 1962 wurden Schnellboote (Weser), Containerfrachter, Bohrinselversorger (DDG Hansa), Yachten, Patrouillenboote sowie Passagierschiffe (Lili Marlen) gebaut. Ab 1996 Weiterführung als GmbH & Co. KG mit Schwerpunkt Reparatur. . Im Jahr 1994 musste das Unternehmen Insolvenz anmelden. 1996 wurde der Werftbetrieb neu gegründet und um-strukturiert.2016 wurde das Marineschulschiff "Gorch Fock" komplett umgebaut 2019 Insolvenz; Ende Oktober 2019 wurde die Elsflether Werft von der *Lürssen-Werft* gekauft. Nicht entwertungen. EF. Format: 29,5x21. (E001)

Los 793 Ausruf: 20 €

Elsflether Werft AG, Elsfleth, 5.1950, 100 DM, # 452 + 1.000 DM, # 187

Lochentwertungen. Kupons 18-20. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 794 Ausruf: 10 €

Elsflether Werft AG, Elsfleth, 10.1978, 100 DM, # 50876 + 1.000 DM, # 11008

Lochentwertungen. EF. Format: 29,5x21. (E010)

Los 795 Ausruf: 15 €

Elsflether Werft AG, Elsfleth, 10.1978, 50 DM, # 50823 + Kupons + # 50809 + 100 DM, # 11057 + 1.000 DM, # 1356

Lochentwertungen. Randbeschnittene Kupons 4-10. EF. Format: 29,5x21. (E001)

Los 796 Ausruf: 10 €

Elsflether Werft AG, Elsfleth, 9.1990, 50 DM, # 4189

Nicht entwertet. Kupons 13-30. EF. Format: 29,5x21. (E001)

Los 797 Ausruf: 40 €

Emder Reederei AG, Hamburg, 3.1922, 1.000 M, # 24578

Die Gesellschaft wurde mit Sitz in Emden und Zweigniederlassung in Hamburg gegründet. 1919 der Firmensitz von Emden nach Hamburg verlegt. Der Betrieb wurde mit den angekauften Dampfern Alma (ex Karthago), Atta (ex Troja), Lizzy (ex Parthia) und Marie (ex Nicolaos Kirzis) von zusammen 16.000 Tonnen Tragfähigkeit begonnen. 1915 kam der Dampfer Anni (3800 Tonnen) von der Fa. *Alfred Petersen*, Hamburg hinzu. Während des Krieges wurden die Schiffe in der Erzfahrt beschäftigt. In den Kriegsjahren 1917 und 1918 hatte die Reederei außerdem den Bau von vier weiteren Dampfern beauftragt. Ob diese jedoch jemals für die Reederei fuhren ist nicht bekannt. Von Kriegsschäden blieb die Firma zwar verschont, aber aufgrund der Blockadebestimmungen sah sich die Gesellschaft gezwungen, ihre ganze Flotte aufzulegen. Nach dem Krieg wurden die Schiffe für Lebensmitteltransporte genutzt und mussten hierzu nach Leith ausgeliefert werden. Eine Rückgabe der Schiffe erfolgte nicht. So erwarb die Gesellschaft 1922 mit frischem Kapital neue Schiffe. Doch aufgrund der einsetzenden Weltwirtschaftskrise blieb der Erfolg aus. 1925 wurde über das Vermögen der Gesellschaft der Konkurs eröffnet. Nicht entwertet, Knickfalte. VF+. Kupons 3-10. Format: 37x26. (E001)

Los 798 Ausruf: 40 €

Empreza Artistica „Teixeira Lopes“ S.A., Porto 1.3.1922, Accao de 100 $, # 1955

Namensaktie. Portugiesische Künstlerfirma. Doppelblatt, VF, Format: 24x34,5. (E004).

Los 799 Ausruf: 10 €

ERLUS Baustoffwerke AG, Neufahrn, 9.1979, 100 DM, # 4402

1842 bis 1863: Die erste Ziegelei in Ergoldsbach entsteht – später Werk II genannt. Besitzer: verschiedene Privatpersonen, zuletzt *Rudolf Selmer*, Ergoldsbachum. 1870: Die Privatziegelei firmiert in *Aktien-Ziegelei Ergoldsbach* um. 1904: wird das Unternehmen in *Dachziegelwerke Ergoldsbach AG* umbenannt und eine Aktiengesellschaft gegründet. 1968/69 Die *Dachziegelwerke Ergoldsbach AG* erwirbt die Aktien der *Vereinigten Speyerer Ziegelwerke AG*. 1970: umbenannt in *ERLUS Baustoffwerke AG*. 2004: ERLUS firmiert um in die *ERLUS Aktiengesellschaft*. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)